



Kunst am unerwarteten Ort: Das Projekt «Arte Albigna» zeigt derzeit unter anderem Werke von Roman Signer (rechts), Bob Gramsma (oben links) und Pipilotti Rist – und zwar mitten in der Bergeller Bergwelt um den Stausee Albigna.

Ein Gesamtkunstwerk aus 20 Einzelpositionen

«Arte Albigna» heisst das diesjährige Kunstprojekt des Vereins Progetti d'arte di Val Bregaglia. Bis auf 2565 Meter über Meer lässt sich in der Bergeller Albigna-Region ortsspezifische Kunst wandernd erleben.

von Marina U. Fuchs (Text) und Rolf Canal (Bilder)

Nach «Arte Hotel Bregaglia» und «Video Arte Palazzo Castelmur» ist «Arte Albigna» das dritte Ausstellungsprojekt des Vereins Progetti d'arte in Val Bregaglia. Diesmal wagen sich die Veranstalter mit Luciano Fasciati und Céline Gaillard als Kuratoren in luftige Höhen. Die atemberaubende Berglandschaft der Region Albigna wird zum Kunstraum unter freiem Himmel. Von der Talstation der EWZ-Seilbahn Albigna auf 1200 Metern erstreckt sich der Kunstparcours bis hinauf zur Staumauer auf 2165 Metern und von dort weiter zur SAC-Hütte Capanna da l'Albigna (2333 Meter) bis zu einem kleinen See auf 2565 Metern über dem Meer. Mit guter Ausrüstung ist der ganze Rundgang ein faszinierender Tagesausflug voller Entdeckungen, der auch eine weite Anreise lohnt.

Ortsspezifische Interventionen

«Dreizehn Künstler haben wir eingeladen und nach einer ersten Ortsbesichtigung waren alle dabei», freute sich Luciano Fasciati im Gespräch. Judith Albert, Remo Albert Alig, Evelina Cajacob, Bob Gramsma, das Haus am Gern (Rudolf Steiner, Barbara Meyer Cesta), Isabelle Krieg, Manfred Alois

Mayr, Yves Mettler, Reto Rigassi, Pipilotti Rist, Roman Signer, Jules Spinatsch und Jürg Stäubli haben die Herausforderung angenommen und greifen mit vielfältigen Interventionen in die Berglandschaft ein. Alle Werke sind eigens für «Arte Albigna» geschaffen und beziehen sich in ihren Aussagen auf die geschichtlichen, landschaftlichen und sozialpolitischen Besonderheiten des Ortes. Da geht es um den 1955 bis 1961 durch die Elektrizitätswerke der Stadt Zürich erbauten Stausee mit seiner gewaltigen Gewichtsmauer, um Bräuche, Architektur, Technik und vieles mehr.

Kunstbesucher erhalten Tipps – von Sportlern, die mit Helm, Seilen und Karabinern unterwegs sind.

Allen Künstlern ist es überzeugend gelungen, die Herausforderung der Natur anzunehmen, sich in ihren Arbeiten auf wechselnde Licht- und Wetterverhältnisse und die ungeheure Kraft einzustellen, die ganz andere Anforderungen stellt als ein White

Cube. Der Kunstparcours weckt auch Interesse bei Menschen, die ihre Schwerpunkte ganz woanders haben. Inmitten der schroffen Kletterfelsen stossen die künstlerischen Interventionen bei Kletterern und Wanderern auf grosse Resonanz, und man bekommt als Kunstbesucher sogar von mit Helm, Seilen und Karabinern ausgerüsteten Sportlern begeisterte Tipps, was man unbedingt noch sehen müsse. Unterstützt von Claudia Klammer und Marcello Negrini als technischem Leiter haben die Verantwortlichen und mehr als 50 Projektbeteiligte Grosses geleistet. Man kann sich wohl nur ansatzweise vorstellen, welcher Aufwand nötig war, um alle diese Kunstinstallationen an ihren Platz – meist mit dem Helikopter – zu bringen und je nach Ort auch noch wetterfest aufzubauen.

Gesamtkunstwerk auf dem Berg

Stellvertretend hier zwei der ausnahmslos beeindruckenden Arbeiten von «Arte Albigna», die alle Besuch und Auseinandersetzung lohnen: Roman Signer, der seit den Siebzigerjahren an der Neudefinition der Skulptur arbeitet, präsentiert «Piaggio an der Mauer». Bereits bei der Bergfahrt in der Gondel verstört und begeistert die Installation, macht Grössenverhältnisse, die gigantischen Ausmasse

der Staumauer fassbar. Der blaue Piaggio, der da «kopfüber» an der Wand hängt, ganz so, als sei er auf rasender Fahrt zu Tal, ist seit Langem in Signers Werk präsent. Er bleibt hier statisch. Trotzdem enthält die Arbeit eine potenzielle Ereignishaftigkeit, die die Energie der Wasserkraft verkörpert. Durch den italienischen Dreiradtransporter wird das Bergell mit Italien verbunden, von wo viele der Bauarbeiter der Staumauer kamen.

Pipilotti Rist, die für Leichtigkeit und Schwerelosigkeit in Verbindung mit Hintergründigem bekannt ist, zeigt im Winter-WC der Hütte die Audio-Videoinstallation «Berg-Elle». «Jetzt sind wir schon so lange im Tal, aber auf diese naheliegende Wortschöpfung ist keiner bisher gekommen», wundert sich Céline Gaillard. Auf einen hängenden Stein wird bei leiser Musik ein poetisches buntes Video projiziert, das die Kontinentalverschiebung, die Entstehung der Alpen thematisiert.

Die Ausstellung «Arte Albigna» (mit umfangreichem Rahmenprogramm) kann bis zum 30. September 2017 täglich wandernd besichtigt werden. Betriebszeiten EWZ-Seilbahn Albigna in Pranzaira: 7-11.30 Uhr und 13.15-16.45 Uhr. 2018 geht es dann mit «Arte Castasegna» weiter. www.arte-albigna.ch

Mirko Bonné lädt zur Lesung

Im Kirchner-Museum in Davos liest am Mittwoch, 5. Juli, um 20 Uhr der deutsche Schriftsteller Mirko Bonné aus seinem neuen Buch «Mein Fehmarn». Melancholisch, kraftvoll und lebensklug sind laut Mitteilung Bonnés Reflexionen über die Ostseeinsel Fehmarn, in denen der Autor Betrachtungen von Freundschaft, Erinnerung und Liebe verwebt mit Fehmarns Geschichten von Hexenverfolgungen und Jimi Hendrix. (so)

Hotel zeigt gleich zwei Ausstellungen

Im Park des Hotels «Saratz» in Pontresina findet am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Skulpturen und Objekte in Holz, Eisen, Bronze, Stein» statt. Gezeigt werden Werke von Rosaria Arquint, Silvio Gallo, Thomas Jörgler, Martina Lauinger, Ignaz Röllin und Ruth Stofer. Die Schau dauert bis zum 14. Oktober. Im gleichen Zeitraum zeigt das Hotel «Saratz» zudem in einer separaten Ausstellung Bilder von Sabina Hofkunst und Heinz Moser. Kunstführungen finden jeden Montag um 11 Uhr statt. (so)

Ferienlager mit «Tatort»-Autor

Der Chorleiter Christian Klucker und der Autor und Regisseur Felix Benesch bieten ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von elf bis 25 Jahren an: Man trifft sich vom 7. bis 12. August im Haus Strela in Langwies zu einer Jugendsingwoche und erarbeitet zusammen einen chorisch-musikalischen Krimi, der zum Abschluss auch aufgeführt wird. Rund zehn Lieder werden einstudiert und zu einer Story verwoben, die unter Anleitung des «Tatort»-Autors Benesch gemeinsam entwickelt wird. Anmeldung bis zum 10. Juli unter der E-Mail-Adresse c.klucker@spin.ch. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Baywatch - Die Rettungsschwimmer von Malibu aus der Fernsehserie der 90er Jahre sind zurück, diesmal in einem Kinofilm. Mit Dwayne Johnson und Zac Efron.
16.15 Deutsch ab 12 J.

Girl's Night Out - Ein wilder Junggesellenabschied wird zum Altraum, als die Clique aus Versehen einen Stripper um die Ecke bringt. Mit Scarlett Johansson.
18.45, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

Fai Bei Sogni - Ein Junge, der auch als Erwachsener nicht begreift, warum er an jenem Tag vor 40 Jahren seine Mutter verloren hat. Nur bis Mittwoch
18.15 wdf ab 16 J.

Everything, Everything - Du neben mir - Die wegen ihrer Krankheit in einem hermetisch versiegelten Haus lebende Maddy, entdeckt mit dem Nachbarsjungen Oly zum ersten Mal die Aussenwelt.
18.30 Deutsch ab 12 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Es war einmal in Deutschland - Ein bewegendes, atmosphärisch dichtes Kino mit überraschenden Wendungen.
18.30 Deutsch ab 12 J.

The Beguiled - Die Verführten - Ein verletzter Soldat sucht Zuflucht in einer Mädchenschule, worauf ein erotisch aufgeladenes Spiel mit unerwarteten Wendungen beginnt, das Opfer auf beiden Seiten fordert.
20.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Transformers - The Last Knight - Cade Yeager (Mark Wahlberg) wird erneut mit den ausserirdischen Robotern konfrontiert.
20.45 3D Deutsch ab 12 J.

Overdrive - Zwei Autodiebe suchen in Südf Frankreich nach neuen Objekten und geraten ins Fadenkreuz eines lokalen Gangsterbosses.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.